

Quellennachweis:

Aus: Harzkurier, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 20.02.2019,  
Text: Felix Gräber, Foto: Felix Gräber

**KOMMENTAR**  
Von Felix  
Gräber



## Was lange währt

Nach fast zwei Jahren, die es dauerte, um die Fördermittel zur Neugestaltung und Sanierung der ehemaligen Lesehalle bewilligt zu bekommen, kann es endlich losgehen. Noch knapp ein Jahr Bauzeit soll dazukommen und dann ist es geschafft.

Der Einsatz, den alle, die daraufhin gearbeitet haben, leisteten und auch im kommenden Jahr noch zu leisten bereit sind, ist lobenswert. Während der Zeit und bei den oft bürokratischen Hürden, die es zu überwinden galt, kann schon eine gewisse Frustration eintreten. Umso schöner ist es, dass sie trotzdem durchgehalten haben.

Dass es einen immensen verwaltungstechnischen Aufwand bedarf, wenn Landes- und Bundesgesetze und -vorschriften beachtet werden müssen, um dann Fördermittel aus Töpfen der EU zu erhalten, ist kaum überraschend. Und wenn es am Ende gut wird, ist es den Aufwand auch wert.

# Arbeiten an Lesehalle sollen im April starten

Die Förderung des Sanierungsprojektes in Steina durch Leader-Mittel ist gesichert.

Von Felix Gräber

**Steina.** Nach annähernd zwei Jahren der Planungen, Anträge, Bewilligungen und neuer Anträge ist nun die Leader-Förderung für die Sanierungsmaßnahme der ehemaligen Lesehalle Steina fest. Zur Übergabe des Förderbescheides trafen sich Birgit Urban von der Stadt Bad Sachsa, Ortsbürgermeister Frank Kellner, Frank Uhlenhaut als Vorsitzender der LAG Osterode, Anja Kreye, Leader-Regionalmanagerin des Landkreises, und Steffen Große vom Vorstand der Stadtparkasse Bad Sachsa mit Rüdiger Henze, Torsten Mohr und Frank Keilholz vom Kur- und Verkehrsverein Steina (KuVV).

Alle Beteiligten zeigten sich erfreut, dass die Mittel zur Umgestaltung und Sanierung des alten Gebäudes am Dorfzentrum nun zur Verfügung stehen. Möglich sei dies auch durch die Kofinanzierung der Stadt Bad Sachsa mit einem Anteil von 13.771,35 Euro und der Stiftung der Stadtparkasse Bad Sachsa mit weiteren 1.000 Euro geworden. Denn vor dem Antrag auf Leader-Förderung habe es einer Kofinan-



Die ehemalige Lesehalle am Kirchplatz in Steina.

FOTO: FELIX GRÄBER / HK

zierung von 25 Prozent der zu beantragenden Fördermittel bedurft, informierte Kreye.

### Verein setzt sich für das Dorf ein

Dass das Projekt nun zustande gekommen sei, liege vor allem am Einsatz der Vereinsmitglieder und der Dorfgemeinschaft, so Uhlenhaut beim Überreichen des Bescheides.

Die Weiternutzung eines in die Jahre gekommenen Gebäudes sei ein wichtiges Thema und auch wirtschaftlich sinnvoll.

Der KuVV sei „ein Verein für den ganzen Ort“ und die Neugestaltung der Lesehalle werde Leben ins Dorfzentrum bringen. Keilholz sagte, man ginge zur Zeit von einer elfmonatigen Bauzeit aus. Der Start-

schuss soll am 23. April fallen. Er glaube jedoch, dass man noch etwa ein Vierteljahr länger rechnen solle, witterungsbedingte Verzögerungen seien immer möglich.

### Schwierigkeiten wurden überwunden

Henze erzählte von dem Aufwand, der nötig war, um die Förderung zu realisieren. Aufgrund bürokratischer Hürden habe sich die Antragsstellung schwierig gestaltet, viele Informationen habe man nachreichen müssen.

Auch Kellner kritisierte, dass der Formalismus bei Behörden gerade für kleine Vereine ein Problem sei. Es habe sich zudem als schwierig herausgestellt, Angebote zu erhalten, da die Baubranche zur Zeit so ausgelastet sei, so Henze weiter.

Im Nachhinein seien jedoch alle zufrieden mit dem Ergebnis. Mit der Förderung seien die Aktivitäten der Vereinsmitglieder und Engagierten zudem noch nicht abgeschlossen. Ausschreibungen für die Arbeiten an der Lesehalle würden bereits laufen, so Henze. Im Antrag habe man außerdem mit etwa 2.000 Stunden Arbeit in Eigenleistung gerechnet, um die Lesehalle zu erneuern,